



EVANGELISCH-REFORMIERTE  
KIRCHGEMEINDE  
THAYNGEN-OPFERTSHOFEN

# KIRCHENBLITZ

Kurznachrichten aus der Kirchengemeinde 14.09.2022

## Andrew Bond am Kirchentag in Schaffhausen

Am Samstag, 17.09.2022 ist der bekannte Liedmacher Andrew Bond (zimetstern ha ni gern) in Schaffhausen am Kirchentag. Wir sollten ihn nicht verpassen. Das Kinderkonzert ist gratis und offen für alle.

**Mitmach-Konzert für Kinder, 17.9.2022 um 14.30 Uhr Kirche St. Johann, Schaffhausen  
Andrew Bond**

Ich gehe hin und würde die Kinder von Opfertshofen aus mit dem Bus begleiten und wieder zurückbringen. Ich finde es ein schönes Erlebnis und würde mich freuen, wenn die Kinder das erleben könnten.

Bitte gebt mir Bescheid, wenn ihr mitkommen wollt. Ich fahre um 13.17 Uhr von Opfertshofen Dorf mit dem Bus los. Pfrn. Heidrun Werder, 079 350 75 18, [heidrun.werder@gmail.com](mailto:heidrun.werder@gmail.com)

Liebe Grüße  
Heidrun Werder

## Voranzeige:

### **Krippenspiel in der Kirche Opfertshofen**

Am 24.12.2022 um 17 Uhr findet auch dieses Jahr wieder ein Weihnachtsgottesdienst für Familien statt. Kinder führen das Krippenspiel auf, wir singen die bekannten Weihnachtslieder, und die Kirche ist weihnachtlich geschmückt. Für das Krippenspiel brauchen wir eine Maria, einen Joseph, Hirten, Schäflein, Sprecherinnen, Soldaten, den König Herodes und die drei Weisen, auch Engel dürfen nicht fehlen. Es gibt Rollen zum Sprechen und solche zum Spielen. Kinder jeden Alters sind herzlich willkommen.

Proben für das Krippenspiel: Mittwoch 9.11. / 23.11. / 30.11. / 14.12. / 21.12. jeweils um 14.00 Uhr in der Kirche Opfertshofen.

---

## Save the Date:

**Oekumenischer Seniorennachmittag  
Mittwoch, 26.10.2022, 14.30 Uhr  
Katholischer Pfarreisaal, Schlatterweg 7, Thayngen**



## "Mit Mut ins neue Schuljahr" Familiengottesdienst zum Schulanfang

Chantal Roth, Musiklehrerin in Thayngen, Simone Wanner und Pfr. Matthias Küng bereiteten den Familiengottesdienst zum Auftakt des neuen Schuljahrs vor. Unterstützt wurden sie von einigen Kindern und Erwachsenen. Zur biblischen Geschichte der Sturmstillung spielten sie ein kurzes Theater. Die Gemeinde konnte dazu unter der Leitung von Chantal Roth Sturmgeräusche machen. Viele machten begeistert mit. Matthias Küng sprach in seiner Predigt über «Wellen» von Leistungsdruck, Selbstüberforderung und Beziehungsstress. Er machte Mut, im neuen Schuljahr auf Jesus und dessen sturmstillende Macht zu vertrauen.



## Willkommensgottesdienst für neue Konfirmanden



Fast alle der 24 Konfirmandinnen und Konfirmanden waren im Gottesdienst vom 21. August dabei. Unter Leitung von Sozialdiakonin Priska Rauber stellten sich die Einzelnen vor. Auch einige Konfirmandinnen des älteren Konf-Jahrgangs kamen nach vorne. Viele erwachsene Gottesdienstbesucher schätzten es, die jungen Leute kennenzulernen und nahmen sich vor, sie während dieser Zeit zu ermutigen und für sie zu beten. Am Schluss wurde sogar ein Selfie gemacht, auf dem sich die Gemeinde mit den Konfirmanden zusammen verewigte.



## Erntedank-Gottesdienste in Thayngen und Barzheim



Vom Motto «Gedeckter Tisch» liessen sich die Thaynger Landfrauen Noémie Winzeler, Elsbeth Schalch, Gaby Peyer und Gaby Meissner dieses Jahr

inspirieren. Der kunstvolle Erntedank-Schmuck löste viel Freude aus. Stefan Steinemann füllte mit seinen Jodelliedern die Kirche. Nach dem Gottesdienst verweilten viele noch beim Apéro auf dem Kirchplatz und genossen die Gemeinschaft.



Auch im **Abendgottesdienst** in **Barzheim** herrschte eine schöne Atmosphäre. Auch dort freuten sich die Anwesenden am Erntedank-Schmuck. Während des Gottesdienstes gaben einige spontan weiter, wofür sie bei der diesjährigen Ernte dankbar sind.



## Jubilarenessen



Alle Seniorinnen und Senioren mit einem runden Geburtstag (ab 80 Jahren) bekommen jeweils von der Kirchgemeinde einen Brief, wo sie zwischen einem Besuch einer Pfarrperson oder einem gemeinsamen Essen auswählen können. Zwölf Jubilarinnen und Jubilaren entschieden sich dieses Jahr fürs Essen und genossen das feine Menü im Restaurant Gemeindehaus in Thayngen. Beim Essen entspannen sich manche spannende Gespräche. Stefan Steinemann erfreute alle Anwesenden mit seinen Jodelliedern und persönlichen Worten, die zu Herzen gingen. Pfr. Matthias Küng ermutigte, im Rückblick auf die verflossenen Jahre «Dank-Mäler» zu errichten.

## Mittagessen im neu eröffneten Generationentreff



Die Zutaten, die am Eröffnungsabend von den Gästen gebracht wurden, wurden von Sozialdiakonin Priska Rauber und Ruth Spadin zu einem exzellenten Menü verarbeitet. Gegen dreissig Leute genossen das Mittagessen und das Zusammensein in den hellen und hohen Räumen. Schön war auch, dass alle Generationen

vertreten waren: Kinder, Jugendliche und ältere Semester.

Priska Rauber plant, die Sonntagsmittagessen regelmässig anzubieten. Sie möchte langfristig ein Team aufbauen von Leuten, die sie darin unterstützen.

Die nächsten Essen finden am Sonntag 30. Oktober & 4. Dezember statt (Anmeldung jeweils bis Mittwoch im Sekretariat, Tel. 052 649 16 58)

## Begegnung



Die elf Gäste aus der reformierten Kirche Marseille verbrachten vier Tage in Thayngen und Umgebung. Der Austausch und die Begegnungen waren bereichernd und erfrischend und erweiterten unseren Horizont.

Die Fotogalerie ist auf unserer Homepage [www.ref-thayngen.ch](http://www.ref-thayngen.ch) zu sehen.

Nach einer langen Autofahrt mit etlichen Staus wurden die Gäste von Paula Richoz mit einem feinen Abendessen mit liebevoll gestalteter Schweizer Dekoration empfangen. Die

Überraschung war perfekt! Schon bald wurden die Gäste von den Gastgebern abgeholt und verbrachten die erste Nacht in Thayngen.

Am nächsten Morgen besuchte eine Gruppe den Französischunterricht bei Martina Messora im Reckenschulhaus. Französischlernen mit dem Lied «Le petit pain au chocolat» machte Spass. Und die Schüler durften den Franzosen sogar etwas Deutsch beibringen und merken, dass Sprachenlernen nicht nur für sie eine Herausforderung ist. Die Gäste waren beeindruckt von der Schweizer Unterrichtskultur.



Am Nachmittag wanderten wir ein kleines Stück auf dem Hugenottenweg und riefen die leidvolle Geschichte der reformierten Glaubensflüchtlinge in Erinnerung, die am Ende des 17. Jahrhunderts zu Tausenden an der Schweizer Grenze strandeten und hungernd und frierend auf freiem Feld zwischen Herblingen und Thayngen ausharrten. Die Erinnerung an die Zeit der Verfolgung ist noch in manchen Familien der reformierten Gemeinde in

Marseille lebendig. Dementsprechend bewegt waren die Gäste, als wir die Geschichte bei der Gedenktafel im Langloch erzählten.

Am Donnerstagabend stellten die Gäste ihr Innenstadt-Projekt vor, das unsere Gemeinde im Rahmen der Protestantischen Solidarität unterstützt. Beim Hören bekam man eine Ahnung davon, wie viel Mut es brauchte, sich als «normale» Kirchgemeinde für die Not in diesem Quartier zu öffnen und sich dort langfristig zu engagieren. Ihr Glaube und ihre Hoffnung waren ansteckend: In einem Umfeld, wo alle sagten «es gibt keine Hoffnung», hielten und halten sie an der Hoffnung des Evangeliums fest.



Das Fest am Freitagabend auf dem Kirchplatz brachte nochmals viele neue Begegnungen, auch unter den Thayngern. Leute gingen aufeinander zu. Bekanntschaften wurden geschlossen. Zu den Alphornklängen von Paul Ryf und Samuel Ruh und den Jodelliedern Stefan Steinemanns erlebten wir einen wunderschönen Sommerabend. In der Kirche erfuhren wir manche spannende Geschichte aus den beiden Kirchgemeinden, die zum Nachdenken brachte oder zum Schmunzeln. Manchmal braucht es das

Gegenüber einer anderen Kirchgemeinde, um die eigene wieder neu zu entdecken. Viele empfanden es als bereichernd, einmal über die Gemeindegrenzen hinaus zu sehen. Die Tatsache, dass diese Menschen sich auf den Weg machten quer durch Europa, um etwas von ihrem im Glauben Erlebten weiterzugeben, machte Eindruck.



Der krönende Abschluss war der bewegende Gottesdienst am Sonntagmorgen, den die Gäste mitgestalteten. Im Zentrum stand das Wort des Apostels Paulus aus dem 2. Korintherbrief: «Ihr seid ein Brief Christi, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf Tafeln aus Stein, sondern auf andere Tafeln: in Herzen aus Fleisch.» In diesen Momenten wurde uns gegenseitig bewusst, dass wir in diesen Tagen in den Leben der anderen gelesen haben wie in einem Brief. Wir lasen, was Christus in unsere Leben bzw. Herzen geschrieben hat. Dieses Bewusstsein, dass Christus in uns allen am Schreiben ist, gab uns ein starkes Gefühl der

Verbundenheit. Wie wird Christus wohl die Geschichte weiter schreiben zwischen unseren zwei Kirchgemeinden?



Ein herzliches Dankeschön an alle Gastfamilien, die durch ihre Bereitschaft und Umsetzung der Unterbringung viel zum Gelingen der Woche beigetragen haben.

Es war sehr erfreulich zu sehen, wie sich eine Familie nach der anderen bei uns gemeldet hat und sich bereit erklärt hat, unsere Gäste aus Marseille für Übernachtung/Frühstück bei sich zu Hause aufzunehmen.

Die Gäste haben sich in den Familien sehr wohlfühlt und haben etliche Male betont, wie gastfreundlich und persönlich der Aufenthalt war. Geschätzt haben sie auch die Vielfalt des

Frühstücks und das Vertrauen, das unseren Gästen entgegengebracht wurde. Viele gute Gespräche sind in den 5 Tagen zustande gekommen, was uns natürlich sehr freut.

Auch allen anderen Mitarbeiter/Innen, die sich während des Aufenthalts engagiert haben, möchten wir herzlichst danken. Sei es die Organisation eines Abends mit allem was dazu gehört oder die Beteiligung an einem der Anlässe oder aber ein Dabeisein bei den Ausflügen. Und natürlich auch alles, was im Hintergrund gelaufen ist und nicht auf den ersten Blick sichtbar war. Es war ein sehr schönes Miteinander und es motiviert uns, gemeinsam weitere Projekte zu planen.

Matthias Küng und Brigitte Tartler

---

**Coaching abgeschlossen – Und nun?  
Einladung zum Informationsabend am 19. September 2022 um 20.00 Uhr  
Generationentreff, Schlatterweg 11, Thayngen**

Das tägliche Miteinander stellt uns alle immer wieder vor Herausforderungen, auch unser Pfarr-Sozialdiakonie-Team. Um dessen Zusammenarbeit zu optimieren und nicht genutztes Potential zu erkennen bzw. auszuschöpfen, hat der Kirchenstand vor rund zwei Jahren entschieden, das Team durch ein professionelles Coaching der Firma „Move Forward GmbH“ zu unterstützen. Diese externe Unterstützung wurde auch offiziell durch den Kirchenrat gestützt und finanziell mitgetragen.

Inzwischen ist dieses Coaching abgeschlossen. Während des Informationsabends möchte Sie der Kirchenstand zusammen mit Bernhard Neyer von der Move Forward GmbH nun über dieses sowie die weitere Zusammenarbeit unseres Pfarr-Diakonie-Teams informieren. Gerne gehen wir zudem auf Fragen ein.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen.